

# Einbau von Fenstern und Türen in Wände

## Prüfverfahren und Übertragbarkeit der Prüfergebnisse eines Standard-Fensteranschlusses

Die ÖNORM B 5320:2020-10 [1] definiert eine Nachweismöglichkeit für einen Standard-Fensteranschluss. Die Abbildungen 1 bis 3 zeigen hierzu die Probekörperausformung sowie Anschauungsbeispiele.

Ausbildung Prüfkörper lt. ÖNORM B 5321:2020-10 [2] Abschnitt 4.1:

Standard-Prüfkörper: Dichtbetonwand (Mindestgröße von  $b \times h = 1,8 \text{ m} \times 2,0 \text{ m}$ ) mit einer Fensteröffnung (Baurichtmaß  $1,26 \text{ m} \times 1,51 \text{ m}$ ) mit Glattstrich

Fenster: einflügeliges Drehkipp-Kunststoff-Alu-Fenster ( $U_g \leq 0,7 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$ ) mit Sohlbankprofil

Lage des Fensters: im mittleren Drittel der Dichtbetonwandleibung

Befestigung: Fenster auf mindestens 2 Tragklötzen und 4-seitig befestigt

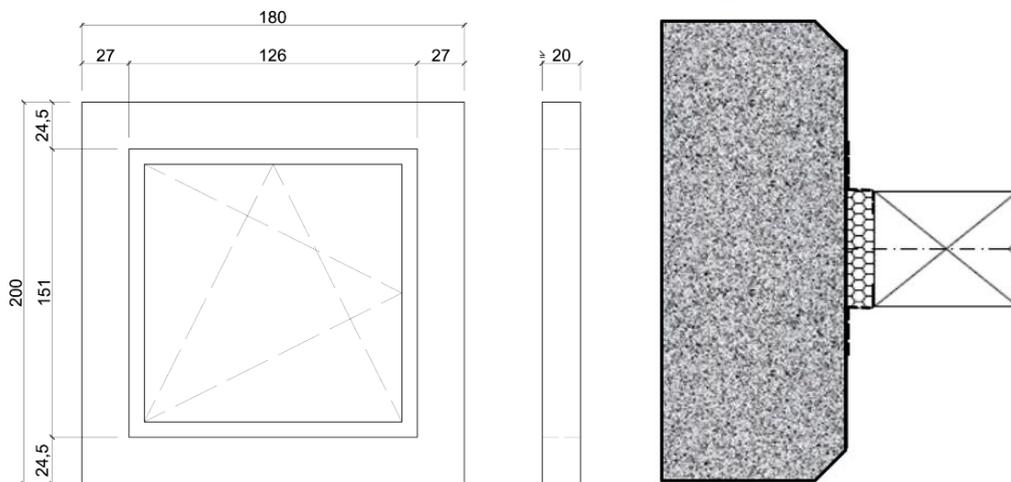


Abbildung 1: skizzenhafte Darstellung des Standardprüfkörpers „Dichtbetonwand“ inkl. Bemaßung in Zentimeter (linkes Bild), sowie eine Beispielskizze eines Fensteranschlusses (rechtes Bild), im Bild dargestellt ist der Dichtbetonrahmen mit Glattstrich sowie ein mit einem Montageschrauben fixiertes Stockprofil und dazwischen ein Standard-Fensteranschluss



Abbildung 2: Bild des Standard-Prüfkörpers Dichtbetonwand mit Glattstrich

Der Nachweis für die Tauglichkeit eines Standard-Fensteranschlusses kann lt. [1] durch eine Laborprüfung gemäß [2] erfolgen.

Erfüllt der geprüfte Fensteranschluss die Anforderungen lt. [2], gilt der geprüfte Fensteranschluss als tauglich für einen Standard-Fensteranschluss. In der Prüfnorm [2] wird explizit angeführt: „Die Prüfergebnisse stellen einen Nachweis für den Standard-Fensteranschluss, unabhängig von der Abmessung der Fenster und Türen sowie der Wand-, Fenster- und Türkonstruktion, dar.“

Der gemäß [2] geprüfte Standard-Fensteranschluss und die im Rahmen der Prüfung erzielten Ergebnisse gelten also auch für andere Ausführungen bzw. Konstruktionen, wenn die Prüfung am o.g. standardisierten Probekörper erfolgt ist.

z.B. für andere Wandbildner aus:

- (Stahl-)beton (mit und ohne Glattstrich)
- Mauerwerk mit Glattstrich
- Holzbau

z.B. für andere Blendrahmen- bzw. Stock-Materialien:

- Kunststoffrahmen
- Kunststoffrahmen mit Aluminium-Vorsatzschale
- Holzrahmen
- Holzrahmen mit Aluminium-Vorsatzschale
- Metallrahmen

z.B. Lage in der Leibung:

- im mittleren Drittel des Wandbildners
- bündig mit der Außenkante des Wandbildners (rohbaubündig außen)

Anmerkung: die Ergebnisse sind **nicht** übertragbar auf Einbausituationen, bei denen das Fenster vor dem Wandbildner montiert ist, d.h. nicht auf „Vorwandmontage“ bzw. Montage in der Dämmebene zw. Wandbildner und Vorsatzschale, etc.



Abbildung 3: Beispielbild eines ausgeführten Standard-Fensteranschlusses. Im Bild zu sehen ist die griffseitige obere Ecke des DK-Kunststofffensters mit Aluminium Vorsatzschale und darauf angeschlossener Dichtfolie.

Quellen:

[1] ÖNORM B 5320:2020-10-01: Einbau von Fenstern und Türen in Wände. Planung und Ausführung des Bau- und des Fenster-/Türanschlusses. Austrian Standards International. Wien

[2] ÖNORM B 5321:2020-10-01: Einbau von Fenstern und Türen in Wände. Prüfverfahren. Austrian Standards International. Wien